

Der Insel-Bote vom 14.01.2012

Dauer-Baustellen in drei Häfen: Seiteneinstiege werden und werden nicht fertig

Dagebüll

Der Seiteneinstieg zu den Fährschiffen der Wyker Dampfschiffs-Reederei (WDR) am Fähranleger 3 im Hafen von Dagebüll ist im Großen und Ganzen komplett. Doch wegen ausstehender kleinerer Fein- und Restarbeiten kann die Neuerung noch nicht in Betrieb gehen. Letzter größerer Kraftakt des insgesamt 2,4 Millionen Euro teuren Bauvorhabens war die Anbringung einer Wendeltreppe zu einer Aussichtsplattform, von der sich bei guter Sicht ein Panoramablick ins Binnenland und hinüber nach Föhr und zur Südspitze Sylts bietet.

Die im Herbst 2010 begonnenen Arbeiten zögerten sich zunächst durch den langen Winter hinaus. Außerdem gab es weitere Pannen, so berichtete der Geschäftsführer der Wyker Dampfschiffs-Reederei (WDR), Axel Meynköhn, gestern, dass der Durchgang an der „Personenvereinzelungsanlage“ wesentlich schmaler als bestellt geliefert worden war und so für Rollstühle oder Kinderwagen nicht passierbar gewesen sei. „Zum Glück ist die WDR von diesen Dingen nicht abhängig“, betont der Reederei-Chef, dass der Fährverkehr problemlos über die bestehenden Brücken abgewickelt werden kann, bis die Seiteneinstiege fertig sind.

Das ist auch in den Häfen von Wyk und Wittdün noch nicht der Fall. Aus dem für die Planung zuständigen Husumer Ingenieurbüro Mohn verlautete, dass die Dagebüller Anlage frühestens im Februar zur Verfügung stehen wird und damit fast ein Jahr später, als geplant.

Durch die Seiteneinstiege in den drei Häfen, deren Bau vom Land mit insgesamt 5,1 Millionen Euro gefördert wurde, wird es in Zukunft möglich sein, Besucher und Fahrzeuge voneinander getrennt auf die Fähren zu leiten, so dass für die jährlich 1,8 Millionen Passagiere mehr Sicherheit gewährleistet ist.

dew/pk



Der neue Seiteneinstieg steht bereits im Dagebüller Hafen – ist aber noch nicht in Betrieb.

Foto: dew